



## Kurzinformation

### Untersuchungen der EASA zur Kontamination der Kabinenluft von Verkehrsflugzeugen und ihren Gesundheitsfolgen

Das vorliegende Papier enthält aktuelle Informationen über die von der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) fortlaufend betriebenen Untersuchungen zur Kontamination der Kabinenluft von Verkehrsflugzeugen. Grundlage bilden die Auskünfte<sup>i</sup> der EASA auf eine Anfrage des Fachbereichs Europa zu den Gründen für die Überprüfung der Regelungen für die Zulassungsspezifikation CS 25 (sog. rulemaking task No. 25.035) sowie zur Weiterverfolgung der Gründe für die Entscheidung des Exekutivdirektors vom 27. Januar 2012 (ED 2012/001/R),<sup>ii</sup> dass eine unmittelbare und grundlegende Überarbeitung der Zulassungsspezifikation CS 25 nicht gerechtfertigt sei.

Zur Frage nach den Gründen für die Einleitung der sog. rulemaking task 25.035 führt die EASA in ihrer Antwort aus, dass sie damit der Notwendigkeit Rechnung trug, dem vielfach debattierten Thema der Kabinenluftqualität nachzugehen und die Sichtweisen sowie den Kenntnisstand vieler Seiten, insbesondere von Betroffenen sowie von Interessenvertretern zusammenzutragen. Sie verweist im Übrigen auf die Erwägungsgründe der Entscheidung des Exekutivdirektors (ED 2012/001/R).

Zur Frage eines Follow-ups zur Entscheidung über die Einstellung des Überprüfungsverfahrens 25.035, verweist die EASA darauf, dass sie das Thema und die wissenschaftliche Forschung hierzu aktiv beobachte und darüber hinaus in verschiedene Aktivitäten eingebunden sei, die wissenschaftliche Kenntnisbasis zu erweitern. Hierzu macht die EASA auf zwei Studien aufmerksam, deren Ergebnisse im Jahr 2017 veröffentlicht wurden. Die Berichte sind hier als Anlagen angefügt:

Cabin Air Quality  
Preliminary cabin air quality measurement campaign

**Anlage 1**

Characterisation of the toxicity of aviation turbine engine  
oils after pyrolysis

**Anlage 2**

Beide Studien hätten – wie auch die übrigen durch die EASA beigezogenen Informationen – die bislang gezogenen und in der Entscheidung des Exekutivdirektors (ED 2012/001/R) dargelegten Schlüsse bestätigt. Gleichwohl setzt die EASA die aktive Untersuchung des Themenbereichs fort.

Darüber hinaus verweist die EASA auf ihre technische Unterstützung der Europäischen Kommission, die den Auftrag für eine Follow-up-Studie mit dem Titel „Untersuchung des Qualitätslevels der Kabinenluft großer Verkehrsflugzeuge und seiner Auswirkungen auf die Gesundheit“ vergeben<sup>iii</sup> habe. Ein zentrales Element dieser Studie sei die Simulation von Vorfällen, bei denen eine Kontamination derjenigen Luft stattfindet, die das Luftversorgungssystem eines Flugzeuges nutzt, sowie potentielle Effekte. Das Konsortium, das mit der Durchführung der Studie beauftragt wurde, informiert über deren Fortgang auf der nachstehenden Website:

<https://www.facts.aero/index.php>

– Fachbereich Europa –

---

<sup>i</sup> Antwort der EASA vom 12. Juli 2018 auf die Anfrage des Fachbereichs Europa vom 15. Juni 2018.

<sup>ii</sup> EASA, Entscheidung Nr. 2012/001/R des Exekutivdirektors vom 27. Januar 2012, online abrufbar unter: <https://www.easa.europa.eu/sites/default/files/dfu/ED%20Decision%202012-001-R.pdf> (zuletzt abgerufen am 16. Juli 2018).

<sup>iii</sup> Contract award notice: Investigation of the quality level of the air inside the cabin of large transport aeroplanes and its health implications, 2017/S 037-066334, online abrufbar unter: <https://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:66334-2017:TEXT:DE:HTML&tabId=1> (zul. abgerufen am 16. Juli 2018).